

Burn-out ist Thema am Telefon

TELEFONSEELSORGE In Solingen hat der Verein derzeit 45 aktive ehrenamtliche Mitglieder.

Von Susanne Koch

Im März endet der Vorbereitungskurs für neue Ehrenamtliche der Telefonseelsorge in Solingen. „Wir freuen uns, dann weitere Unterstützung zu bekommen“, sagt Christoph Boos, Vorstandsmitglied der Solinger Telefonseelsorge. „Wir wollen auch weiter ausbilden. Voraussichtlich wird ein neuer Einführungskurs im Herbst beginnen.“

Gegründet wurde die Telefonseelsorge 1977 in der Freien evangelischen Gemeinde Solingen-Mitte. Sie versteht sich heute als ökumenische Initiative. Im letzten Jahr wurden die Helfer der Solinger Telefonseelsorge 10 743 Mal angerufen. „Daraus haben sich dann 6108 seelsorgerische Gespräche ergeben.“ Die Differenz ergebe sich aus Anrufern, die auflegen, schweigen oder sich verwehrt haben, und auch aus denen, die sofort an eine Beratungsstelle weitervermittelt werden konnten. Selten werde die Leitung für Scherz-Anrufe missbraucht.

Existenzsorgen und Einsamkeit treiben die Menschen ans Telefon

„Die Menschen umtreiben Existenzsorgen, viele klagen darüber, den privaten und beruflichen Anforderungen nicht mehr zu genügen“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende. „Das Thema Ausgebranntsein ist eines, das in den letzten Jahren immer mehr in



Christoph Boos ist im Vorstand der Telefonseelsorge Solingen. Engagierte Ehrenamtliche werden weiter gesucht.

Foto: Christian Beier

den Vordergrund gerückt ist.“ Beziehungsprobleme in der Ehe oder Partnerschaft oder auch mit Freunden und Nachbarn belasten die Anrufer. „Ein großes Problem ist auch die Einsamkeit der Menschen“, sagt Christoph Boos. Thematisiert würden auch Krankheiten, Gewalt, Missbrauch, Sucht und Selbsttötungsabsicht.

„Weil auch unseren Mitarbeitern das Gehörte in den Knochen

stecken bleiben kann, bekommen sie Unterstützung und Supervision“, erklärt das Vorstandsmitglied. „Wir sind sehr um unsere Mitglieder bemüht.“ Das beginne schon mit der Auswahl. „Nicht für jeden Menschen ist die Telefonseelsorge der richtige Einsatzort“, sagt Christoph Boos. „Eine ganz wichtige Voraussetzung ist, dass jemand gut zuhören kann. Und Interessierte sollten selbst seelisch gesund sein, um die Nöte

WEITERE INFOS

SEELSORGNUMMER Erreichbar
rund um die Uhr: ☎ 08 00 /
1 11 01 11 und 08 00 /
1 11 02 22

KONTAKT Telefonseelsorge Solingen, Postfach 100 190, 42 601 Solingen oder per Mail: kontakt@telefonseelsorge-solingen.de
www.telefonseelsorge-solingen.de

der Menschen, die anrufen, auch gut auffangen zu können.“ Und der Kontakt zu Menschen sollte Mitarbeitern der Telefonseelsorge Spaß machen.

Die Telefonseelsorge ist auf Spenden angewiesen

Die Telefonseelsorge in Solingen arbeitet ehrenamtlich. „Noch bekommen wir die Raum-Miete gespendet“, erklärt das Vorstandsmitglied. „Wir müssen immer damit rechnen, dass sich das ändern kann.“ Auch wenn die Anrufer keine Gebühren zahlen müssen, muss der Solinger Verein die Kosten für die Telefonanlage, die Strom- und die Nebenkosten für die Räume tragen. Christoph Boos betont: „Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen.“ Evangelische und katholische Gemeinden beispielsweise bedenken die Telefonseelsorge mit Geldern aus Kollekten.

Am Telefon sind die Mitarbeiter ganz auf sich gestellt. Daher gibt es regelmäßige Treffen und auch Fortbildungen. Diejenigen, die neu mit der Telefonseelsorge beginnen, hospitieren zuerst, bevor sie dann zuerst mit Begleitung selbst ans Telefon gehen.